

Die Krähe, die gerne ein Pfau sein wollte

Eine Fabel nach Jean de La Fontaine (~380 Wörter)

1. **Worum beneidet die Krähe die Pfauen?**
 - Sie wollte auch so eine schöne Stimme haben wie sie.
 - Um ihr herrliches Gefieder
 - Sie wollte auch so eine tolle Familie haben wie sie.
 - Um deren Krone

2. **Wo versteckte die Krähe die abgefallenen Federn?**
 - hinter einem hohen Baum
 - unter einem großen Stein
 - in einem Dickicht
 - in einer alten Scheune

3. **Was tat die Krähe, als sie genug Federn gesammelt hatte?**
 - Sie steckte die Federn zwischen ihre eigenen und zog sie hinterher.
 - Sie baute sich einen Kopfschmuck aus den Federn.
 - Sie band die Federn zu einem Strauß zusammen.
 - Sie legte sich auf den Federn schlafen.

4. **Warum war der Krähe unwohl, als sie zwischen den Pfauen stand?**
 - Sie bemerkte, dass sie viel zu klein war.
 - Sie bemerkte, dass die Pfauen auch am Hals und an der Brust blau waren.
 - Sie hatte aus Versehen ein paar Federn verloren. Das musste auffallen.
 - Sie konnte nur krächzen. Die Pfauen aber sangen ein Lied.

5. **Warum konnte die Krähe nicht fliehen, als die Pfauen sie angriffen?**
 - Sie hatte sich in einer Drahtschlinge verfangen.
 - Sie lag hilflos auf dem Rücken, weil die Pfauenfedern so schwer waren.
 - Mit den schweren, langen Pfauenfedern konnte sie nicht davonfliegen.
 - Die Pfauen waren überall. Sie hatte keine Chance gegen so viele.

6. **Was verlor die Krähe außer den Pfauenfedern?**
 - Sie verlor einen Ring, den sie am Fuß trug.
 - Die Pfauen pickten ihr ein Auge aus.
 - Die Pfauen rupften nicht nur die falschen, sondern auch deren Federn aus.
 - Sie verlor ein Blümchen, das sie im Schnabel trug.

7. **Warum wurde die Krähe auch von den eigenen Krähen beschimpft und davongejagt?**
 - Sie stand da, halb gerupft und mit ein paar traurig herabhängenden Pfauenfedern.
 - Die Krähen wollten mit einer Diebin nichts zu tun haben.
 - Die Krähen erkannten sie nicht mehr und dachten, sie sein ein Pfau.
 - Sie dachten, die Krähe habe eine ansteckende Krankheit.

8. **Was ist die Moral von dieser Fabel?**
 - Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
 - Schuster, bleib bei deinen Leisten.
 - Wer hoch fliegt, fällt tief.
 - Schmücke dich nicht mit fremden Gefieder.

Fragen richtig beantwortet

Leseleistung Wörter pro Minute (WPM)